



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**La Parfaite Grammaire Royale François & Allemande,  
Das ist: Vollkomene Königl. Frantz. Teutsche  
Grammatica,**

**Des Pepliers, ...**

**Leipzig, 1717**

Neuer Zusatz zu dem andern Anhänge. Recueil des quelques manieres de parler, où Messieurs les Allemands ont coûtume de manquer en parlant François, aux quelles on a joint celles, qui sont pures & ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53515)



La Bassinoire.

Mettez du feu dans la bassinoire,  
& chauffez bien mon lit.

Die Bett-Pfanne.

Thut Feuer in die Bett-Pfanne,  
und wärmet mein Bette  
wohl.

**Neuer Zusatz  
zu dem andern Anhange.**

Recueil des quelques manieres de parler, où Mes-  
sieurs les Allemands ont coûtume de manquer en parlant  
François, aux quelles on a joint celles, qui sont  
pures & veritablement françoises.

**Auszug etlicher Redens-Arten, darinnen die  
Deutschen, wenn sie Frantzösisch parliren wollen, gar  
leicht verstossen, mit dem Beyfalle, wie sie auf gut  
Frantzösisch gegeben werden können.**

Acheter, kauffen.

**B**eym Spiele sagen die  
Frankosen durchaus  
nicht: J'ai acheté de bonnes  
cartes; sondern: *Il m'est entré  
un beau jeu*, ich habe gute Kar-  
ten gekauft.

Anstatt: *Avez vous acheté?*  
sage: *Avez vous pris?* Habt ihr  
gekauft?

Vor: *Je n'ai rien acheté*,  
sprich: *Il ne m'est rien entré*, ich  
habe nichts gekauft.

Aller, gehen.

Es ist nicht recht geredet:  
*Il va à Monsieur le Docteur N.*  
er gehet zum Hr. D. N. son-  
dern man muß sagen: *Il va  
chez Mr. le Docteur N.* oder:  
*Il va trouver Monsr. le Docteur  
N.* Und dieses darum, weil das  
Verbum *aller* in der Frantzösi-

schen Sprache ein Neutrum ist,  
welches nichts regieret.

<sup>1</sup> An, das Jahr.

Anstatt: *Je suis dix ans*, ich  
bin zehn Jahr alt, sage: *J'ai  
dix ans.*

Vor: *Mademoiselle N. est  
vingt ans*, die Jungfer N. ist  
zwanzig Jahr alt, sage: *Mad.  
N. a vingt ans.*

Aporter, mitbringen.

Mit diesem Verbo kan nur  
Objectum reale, nicht persona-  
le construïret werden; das ist:  
Von Sachen kan ich sagen. z. E.  
*Aportez de l'argent*, bringet  
Geld mit; *Il apporte un li-  
vre*, er bringet ein Buch mit:  
Hingegen von einem Menschen  
kan ichs nicht brauchen, daß ich  
sage, z. E. *Aportez vôtre fre-  
re*, bringet euren Bruder  
mit;



mit; sondern es muß heißen: *A-menez vôtre frere.*

### De l' Argent, Geld.

Vor: Je n'ai point d'argent auprès de moi, ich habe kein Geld bey mir, sprich: *Je n'ai point d'argent sur moi.*

Vor: Il n'a point de petit argent, sprich: *Il n'a point de monnoie*, er hat kein Klein Geld.

Wann die Deutschen von einem Menschen sagen wollen, daß er reich sey, sprechen sie: *Er hat Geld.* Doch im Französischen klinget es nicht: *Il a de l'argent*; sondern es muß heißen: *Il a du bien*, oder: *Il a de quoi*, ingleichen: *Il est à son aise.*

### Avoir, haben.

Dieses Verbum wird oft in der Deutschen Sprache gebraucht, da es in der Französischen per ellipsin ausgelassen wird, z. E. *Wollet ihr Brod haben?* sprich nicht: *Voulez vous avoir du pain*; sondern nur: *Voulez vous du pain?*

*Er will Geld haben,* sprich nicht: *Il veut avoir de l'argent*; sondern: *Il veut de l'argent &c.*

### Bâtiser, tauffen.

Man pfleget in der Deutschen Sprache zu sagen: *Er läßt alle Jahre tauffen*; in der Französischen aber nicht: *Il fait bâtiser tous les ans*; sondern; *Il a tous les ans un enfant.*

Und an statt: *Il a fait bâtiser* er hat tauffen lassen, heißet *Sa femme est accouchée.*

### Boire, trincken.

Im Französischen muß man nicht sagen: *Boire hors d'un verre*; sondern: *Boire dans un verre*, aus einem Glase trincken. Sprich also nicht: *Nous avons bu hors de la cruche*, sondern *Nous avons bu dans la cruche*, wir haben aus dem Krug getruncken.

So taugt auch gar nicht *Boire dehors*, austrincken; sondern man sagt: *Vuider le verre, la cruche*, das Glas, den Krug austrincken, oder ausleeren.

### Bon, gut.

Durch das Wort *bon*, gut verstehen die Franzosen in ihrer Sprache etwas anders, als die Deutschen in der ihrigen. Denn wenn jene sagen: *Le bon homme*, so verstehen sie den Landmann, oder einen guten einfältigen Mann, bisweilen auch wohl, wie im Deutschen, einen Zahnrey. Der halben, wenn ich diese Deutsche Rede: *Er ist gar gut*, Französisch geben will, so muß ich sagen: *Il entend assez bien sa profession*, oder: *Il peut profiter.*

### Ce que, was.

Nimm dich in Acht, daß du nicht an statt *ce que*, etwas sagest, *cela que*: Denn *cela que*



vous dites, ist nicht wohl ge-  
redet, sondern es muß heißen:  
*Ce que vous dites, was ihr sa-*  
*get.*

**La Chandelle, das Licht.**

Wenn im Frankösischen inde-  
terminate Licht gefordert wird,  
so muß man das Wort *lumiere*  
brauchen, z. E. Bringet Licht  
her, sprich nicht: *Aportez de*  
*la chandelle*, sondern: *Apor-*  
*tez de la lumiere*, Habt ihr  
Licht? sprich: *Avez vous de la*  
*lumiere?*

**Changer, ändern, tauschen,  
wechselfn, verwechselfn.**

Man muß nicht sagen:  
*Changer sa Religion*, seine Res-  
ligion ändern, oder eine an-  
dere Religion annehmen;  
sondern: *Changer de Religion*,  
*chemise, parti.*

**Chaud, warm.**

Mir ist warm/ kan nicht ge-  
geben werden: *Je suis chaud*,  
sondern: *Pai chaud*. Denn die  
erstere Redens-Art bedeutet  
so viel, als ich bin geil, oder  
brünstig: und wird nur von  
Thieren gesagt. Dahero leicht  
zu schliessen, wie schön es klin-  
get, wenn man zu einem  
Frauzimmer sagt: *Etes*  
*vous chaude, Madame?* denn  
dieses heißet: Seyd ihr läuf-  
fig?

**La Chose, das Ding.**

Ich habe bisweilen hören sa-  
gen: *Mes choses ne sont pas en-*

*core arrivées*, welches unrecht,  
und heißen muß: *Mes hardes ne*  
*sont pas encore arrivées*, meine  
Sachen sind noch nicht ange-  
kommen.

**Le Commencement, der  
Anfang.**

*Faire le commencement*, ist  
keine gute Phrasis; sage bloß:  
*Commencer*, den Anfang ma-  
chen.

**Content, vergnügt.**

Man spricht nicht: *Je suis con-*  
*tent avec lui*, ich bin mit ihm  
zu frieden; sondern: *Je suis*  
*content de lui.*

Also auch an statt: *Il est*  
*content avec son valet*, er ist  
mit seinem Diener zu frie-  
den; sprich: *Il est content de son*  
*valet.*

**Déja, schon.**

Dieses Wort wird in der  
Teutschen Sprache vielmahl,  
wo in der Frankösischen gar  
nicht, gebraucht, als: *Er wird*  
schon kommen, sprich nicht:  
*Il viendra déjà*; sondern: *Il vien-*  
*dra bien*, oder: *Il ne manquera*  
*pas de venir.*

*Er wirds schon erfahren*,  
sage nicht: *Il l'apprendra déjà*;  
sondern: *Il l'apprendra*, oder: *Il*  
*ne manquera pas de l'apprendre*;  
oder: *On le lui dira bien.*

Mit einem Worte: *Déja*  
flingt nicht wohl mit dem Fu-  
turo.

**Demander, fragen.**

Vor; *Il demande après vous*,  
er fragt



er fraget nach euch. sprich: *Il vous demande*, oder: *Il souhaite de vous parler*.

Derechef, wiederum.

Donnez moi cela derechef, ist kein Frankösisch; sondern: *Rendez moi cela*, gebet mir das wieder.

Dormir, schlaffen.

Die Deutschen pflegen zu sagen: *J'ai dormi chez Monfr. N.* ich habe bey dem Hr. N. geschlaffen; da hingegen ein Frankose spricht: *J'ai couché chez Mr. N.*

Vor: *Il a dormi avec moi*, er hat bey mir geschlaffen; sprich: *Il a couché dans mon lit*, oder *avec moi*,

Emotion, Bewegung.

Sich eine Bewegung (motion) machen, durch *se faire une emotion* zu geben, ist Deutsch-Frankösisch; werns aber recht gut Frankösisch seyn soll, muß man sagen: *prendre l'air; se promener*.

Estimer, æstimiren, schätzen, hochschätzen.

Das Verbum *æstimiren*, welches die Deutschen von dem Lateinischen *æstimare*, oder von dem Frankösischen *estimer* abborget haben, brauchen dieselben nunmehr so stark, daß wenn sie Frankösisch reden, sie auch zu sagen pflegen: *Il n'estime point les femmes, le vin, les livres*, er æstimiret das Frau-

enszimmer, den Wein, die Bücher nicht; da sie doch sagen sollten: *Il n'aime point le sexe, le vin, les livres*.

Etre, seyn.

Wo die Deutschen sagen: *J'ai été trois mois à Leipzig*, ich bin drey Monathe in Leipzig da sagen die Frankosen: *Il y a trois mois, que je suis à Leipzig* Exercice, ein Exercitium in der Schule.

*J'ai fait mon exercice*, ich habe mein Exercitium gemacht ist kein recht Frankösisch, sondern: *J'ai fait mon theme*.

Faire, machen.

Wird von den Frankosen gebraucht, wo die Deutschen das Verbum lassen nehmen. Er hat ein Haus bauen lassen, sprich nicht: *Il a laissé bâtir une maison*, sondern: *Il a fait bâtir une maison*.

Vor: *J'ai laissé faire un habit*, ich habe ein Kleid machen lassen, sprich: *J'ai fait faire un habit*.

Femme, ein Weib.

Anstatt: *Il n'a pas de femme*, er hat kein Weib, sagt: *Il n'est pas marié*; oder: *Il est encore garçon*.

Vor: *At-il une femme?* hat er eine Frau? sagt: *Est-il marié?*

La Fenêtre, das Fenster.

In folgenden Redensarten ist besser das Wort *Vitre*



z. E. *Mes vitres sont cassés*, meine Fenster sind entzwey, welches besser als: *Mes fenêtres sont cassées*.

Une fois, ein mahl.

Solches wird bey den Franzosen nicht so gebraucht, als wie bey den Deutschen: Denn mit den folgenden Verbis: *boire, tirer*, nimmt man das Wort *coup*,

z. E. *Fai bû deux coups*, ich habe zweymal getruncken.

*Il a tiré trois coups*, er hat 3. mal geschossen.

Fumer, schmauchen.

Vor: *Nous avons bû du tabac*, wir haben Tabac getruncken, muß man sprechen: *Nous avons fumé du tabac*.

Gazette, gedruckte Zeitungen.

Man kan nicht sagen: *Avez vous lû les nouvelles*; sondern: *Avez vous lû la Gazette*, habt ihr die Zeitungen gelesen? *Je n'ai pas encore lû la Gazette*, ich habe die Zeitungen noch nicht gelesen.

Goûter, schmecken, kosten.

Diese Redens-Arten: *Ce vin goûte bien*, dieser Wein schmecket gut; *Comment goûte ce pain?* wie schmecket das Brodt? tangen gar nichts, denn man muß sagen: *Ce vin est bon*; *Comment trouvez vous ce pain?*

Heure, eine Stunde.

Die Franzosen sagen nicht: *Il est douze heures*, es ist um zwölffe, oder es hat 12. geschlagen; sondern: *il est midi*, und des Nachts um zwölffe heißt es: *il est minuit*.

Jour, der Tag.

Wo die Deutschen pflegen zu sagen: *il y a quatorze jours*, es sind 14. Tage, da sagen die Franzosen: *il y a quinze jours*.

Wenn die Deutschen sprechen: vor einer Woche, so sprechen die Franzosen: *Il y a huit jours*.

Laisser, lassen.

Die Deutschen pflegen bisweilen zu sagen: *Laissez nous jouer, boire, dormir*, laßt uns spielen, trincken, schlaffen, anstatt *jouons, bâvons, dormons*; ingleichen: *laissez le manger, aller, travailler*, laßt ihn essen, gehen, arbeiten, 2c. anstatt *qu'il mange, qu'il aille, qu'il travaille*: welcher Solæcismus daher entsteht, weil in der Deutschen Sprache der Imperativus Modus Tempora composita hat, da doch dieselben in der Französischen nur Simplicia sind.

Un Lièvre, ein Haase.

Die Deutschen pflegen mit diesem Worte einen zu beschimpffen, in dem Französischen aber gehet es nicht an.

Et

De



Derwegen, wann ich die Deutsche Redens-Art: *Er ist ein Zuse,* auf Französisch geben will, so muß ich sagen: *C'est un fou, un sot, un impertinent.*

### Long, lang.

Kan in der Französischen Sprache nicht wie in der Deutschen von der Länge eines Menschen gesagt werden, er ist lang, *il est long*; denn dafür spricht man auf gut Französisch: *Il est grand.*

### Maison, das Haus.

Die Deutschen pflegen gemeinlich zu sagen: *Il est allé à la maison*, er ist nach Hause gegangen; Hingegen sagen die Franzosen: *Il est allé chez lui*, oder *au logis*.

*Er wohnet in des Herrn D. N. Hause*, wird unrecht exprimirt durch: *Il demeure dans la maison de Monsieur le Docteur N.* statt dessen man sagen muß: *Il demeure chez Monsieur le D. N.*

Auch saget man im Französischen nicht: *la maison du Caphé, de la Poste*, das Caffee-Haus, das Post-Haus; sondern, nur schlecht weg, *le Caphé, la Poste*. Also kan man nicht sagen: *Allons à maison du caphé*, laßt uns ins Caffee-Haus gehen; sondern: *Allons au caphé, à la poste* &c.

### Manger, essen.

Die Franzosen sagen nicht: *Nous mangeons à midi*, wir

essen um zwölf/sondern: *Nous dinons à midi.*

Wir essen um achte, muß nicht heißen: *Nous mangeons à huit heures*; sondern: *Nous soupons à huit heures.*

Nicht: *Je n'ai pas encore mangé aujourd'hui*, ich habe heute noch nicht gegessen; sondern: *Je n'ai pas encore dîné*, oder: *Je suis encore à jeun.*

### La Moitié, die Helffte.

Bisweilen sagen die Deutschen *la demie part*, an statt *la moitié*. z. E. *donnez m'en la demie part*, gebet mir die Helffte, da sie sagen sollen, *donnez m'en la moitié*.

### Nature, die Natur.

Dieses Wort kan in der Französischen Sprache nicht gebraucht werden, an statt des Wortes *Temperament*, folglich ist die Redens-Art unrecht: *Je connois bien en ma nature*, und muß heißen: *Je connois bien mon temperament*, ich Kenne meine Natur wohl.

### Né, geboren.

Dieses kan in der Französischen Sprache mit dem Nominale Substantivo nicht gebraucht werden, und mag man also nicht sagen: *Il est François né*, er ist ein geborner Franzose; sondern: *Il est François de nation*.

*Er redet wie ein geborner Franzose*, wird nicht



übersetzt: Il parle comme un François né; sondern: Il parle aussi bien qu'un François.

Neutre, neutral.

Viele sagen: Je suis neutral, da sie doch sprechen sollen: Je suis neutre, ich bin neutral, ich halte es mit keinem.

Etre obligé, verbunden seyn.

Es ist nicht gut Französisch: Je vous suis obligé pour la peine, ich bin euch für die Mühe verbunden, sondern man muß sagen: Je vous suis obligé de la peine.

Païs, das Land.

Wenn die Deutschen sagen: Er wohnet auf dem Lande, dürfen die Franzosen nicht sprechen: Il demeure dans le païs; sondern: Il demeure à la campagne.

Er ist aufs Land gegangen, Il est allé à la campagne.

Parole, Wort.

Donner de bonnes paroles à quelqu'un, ist keine reine Französische Redens-Art; sage lieber: Caresser quelqu'un, lui parler obligeamment, einem gute Worte geben; Und an statt: donner de mechantes paroles, sage lieber: dire des injures à quelqu'un, lui parler desobligeamment, le maltraiter de oder en paroles, einem lose Worte geben.

Pigeon, eine Taube.

Ein Teutscher muß sich in Acht nehmen, daß er nicht sage: Nous avons mangé des pigeons, wir haben Tauben gegessen, an statt: Nous avons mangé des pigeonneaux; weil Pigeon in der Französischen Sprache allein von alten Tauben gebraucht wird, die man nicht isset.

Plus, mehr.

Bei diesem, wenn es als ein Adjectivum tractiret wird, kan das Wörtlein que nicht stehen, sondern es muß de genommen werden. Ist derwegen ein Fehler, wenn man sagt: Il a plus que vingt écus, an statt: Il a plus de vingt écus, er hat mehr denn zwanzig Thaler.

La Poste, die Post.

Il est venu avec la Poste, oder sur la Poste, ist kein gut Französisch; sondern: Il est venu en Poste, oder par la Poste, er ist mit der Post gekommen.

Pour, vor, um.

Nicht allenthalben, wo im Deutschen um oder vor steht, muß auch im Französischen pour gebrauchet werden, und heißt also:

Um zehn Thaler wetten, gager dix-écus,

Um etwas spielen, jouer quelque chose.

E e 2

Jch



Ich habe meinen Degen  
um 4. Thaler verkauft,  
*J'ai vendu mon épée quatre  
écus.*

**Pouvoir, Können.**

Dieses Verbum wird oft in  
der Deutschen Sprache gebraucht,  
wo die Franzosen das Verbum  
*savoir* admittiren. Also sind die  
folgenden Redens-Arten unrecht:  
*Il peut bien le François,* und  
muß heißen: *Il sait bien le  
François,* er kan gut Franzö-  
sisch.

**Prêtre, Priester.**

Die Franzosen Reformirter  
Religion heißen alle ihre Prie-  
ster *Ministres* oder *Pasteurs*.  
Dahero ist die Frage nicht  
richtig: *Comment s'appelle  
votre Prêtre?* wie heißt euer  
Priester? sondern man muß sa-  
gen: *Comment s'appelle votre  
Ministre?*

**Se purger, purgieren.**

Ist in der Französischen Spra-  
che ein Reciprocum, in der Deut-  
schen aber ein Activum. Also  
kan man nicht sagen: *Je purge  
demain,* ich purgiere mor-  
gen; sondern man muß sagen:  
*Je me purge demain,* oder noch  
besser: *Je prens demain mede-  
cine.*

**Recevoir, bekommen.**

Dieses Verbum wird viel-  
mehr in der Deutschen Spra-  
che gebraucht, als in der Fran-  
zösischen, z. E. der Deutsche

sagt: *Er hats Fieber bekom-  
men;* der Franzose aber kan  
nicht anders sagen, als: *la fièvre  
l'a pris,* und nicht: *il a reçu la  
fièvre.*

Sie hat ein Kind bekom-  
men, sprich nicht: *Elle a reçu  
un enfant,* sondern: *Elle a fait  
un enfant.*

**Remercier, sich bedan-  
cken.**

In der Französischen Spra-  
che ist dieses Verbum kein Rec-  
procum, sondern ein Activum.  
Also kan einer nicht sagen: *Je  
me remercie,* ich bedanke  
mich; sondern: *Je vous re-  
mercie.*

Über diß kan man auch  
nicht sagen: *Il vous remer-  
cie pour l'honneur,* er bedan-  
ket sich vor die Ehre; son-  
dern: *Il vous remercie de l'hon-  
neur.*

**Serviteur, ein Diener.**

In der Französischen Spra-  
che ist alle mein Leb-Zage nicht  
gesagt worden: *un serviteur  
marchand;* sondern *un garçon  
marchand,* oder *de boutique,* ein  
Kauffmanns-Diener, Laden-  
Diener.

**Sortir, ausgehen.**

Ich habe bisweilen hören ge-  
hen: *il est sorti chez Monsieur  
N. anstatt: il est allé chez  
Monsieur N. er ist zu Hr. N. ge-  
gangen; wie auch: il est  
parti, anstatt: il est sorti,*



ist ausgegangen. Denn *partir* bedeutet verreisen; hingegen *sortir* bloß ausgehen.

Sur, auf.

Wird in der Französischen Sprache nicht gebraucht, wie in der Deutschen. Ist demnach unrecht, wenn einer sagt: *Il est sur le voyage*, anstatt: *Il est en voyage*, er ist auf der Reise. *Il Pa dit sur la table*, anstatt: *Il l'a dit à table*, oder *étant à table*, er hats bey Tische gesagt. *Il se plaint sur moi*, anstatt: *Il se plaint de moi*, er beschweret sich über mich. *Nous demeurons sur le marché*, anstatt: *Nous demeurons au marché*, wir wohnen auf dem Markte.

Trouver, finden.

*Il se trouve à Dresde*, er befindet sich in Dresden, ist falsch, und muß auf Französisch heißen: *Il est à Dresde*.

Vor: *Où se trouve Monsieur votre frere*, sage: *Où est Monsieur votre frere?* Wo befindet sich der Herr Bruder?

Vieux, alt.

Wenn man von Brüdern ungleiches Alters redet, kan man nicht sagen: *Il est le plus vieux*, er ist der Älteste; sondern: *Il est l'ainé*.

Visage, Gesichte.

Es taugt nicht zu sagen: *Je le connois de visage*, ich ken-

ne ihn von Gesichte; sondern man muß sprechen: *Je le connois de veüe*.

Un, ein, einer, bey dem Worte Ist.

Wird oftmals in der Französischen Sprache ausgelassen, ohngeachtet es in der Deutschen stehet, z. E. ich kan nicht sagen: *Il est un brave homme*, er ist ein wackerer Mann, sondern: *Il est brave homme*.

Volontiers, gern.

Dieses Adverbium kömmt in vielen Deutschen Redens-Arten vor, im Französischen aber wirds ausgelassen, und ein ander Verbum genommen, als: *AIMER*, z. E.

*Er trincket gerne Wein*; heißt von Wort zu Worte: *Il boit volontiers du vin*.

*Er isset gerne Rindfleisch*, *il mange volontiers du boeuf*.

*Er tanzet gern*, *il danse volontiers &c.*

Jedoch besser und accurater ist, zu sagen: *Il aime le vin*; *Il aime du boeuf*; *Il aime la danse*, &c.

Les Yeux, die Augen.

Was die Deutschen beyh Piquet-Spiel Augen nennen, das heißt bey den Franzosen *Point*. Also wenn ich sage: Ich habe so Augen; so muß ich sagen: *J'ai cinquante de point*.

E e 3

Der